



Eckpunkte zum Corona-Sommersemester 2021 On Campus & Digital

Beschluss des Senates der Universität Hohenheim am 03.02.2021

ENGLISH VERSION BELOW

Dieses Papier „**Eckpunkte zum Corona-Sommersemester 2021**“ stellt die Rahmenbedingungen und Eckpunkte für die Durchführung der Lehre dar, auf die sich die Universität Hohenheim verständigt hat. Da die Infektionslage schwer vorhersehbar ist, ermöglichen es die Eckpunkte der Universität, ein verlässlich studierbares Sommersemester anzubieten, das jeweils an die aktuelle Infektionslage angepasst werden kann. Ausgearbeitet wurde es von der AG Sommersemester, einer Arbeitsgruppe der Senatskommission Lehre (SKL), mit weiteren teilnehmenden Personen aus den Fakultäten, den Studierendengruppen und der Zentrale.

Der Grundgedanke des Papiers ist es, das komplette Lehrangebot außer Laborpraktika und vergleichbare Veranstaltungen digital anzubieten und mit Präsenzangeboten entsprechend der Infektionslage zu ergänzen. Auf diese Weise bietet die Universität Hohenheim den Studierenden ein vollwertiges und verlässliches Studienprogramm an.

Punkt 1 Modus des Sommersemesters: 100 % online

Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden zu 100 % online durchgeführt und, soweit möglich, Lehrmaterialien asynchron bis zum Ende der Prüfungszeiträume des Sommersemesters angeboten. Das gewährleistet die Studierbarkeit aller Module, auch z.B. für Internationale in anderen Zeitzonen, Studierende mit schlechter Internetverfügbarkeit oder Studierende/Lehrende in Quarantäne.

Einzige Ausnahme: **Laborpraktika, laborbasierte Abschlussarbeiten und vergleichbare Veranstaltungen finden in Präsenz statt** unter Einhaltung der Hygiene-Regeln. Die Teilnahme an Pflichtpraktika in Präsenz auf dem Campus ist weiterhin verpflichtend für die Zulassung zur Prüfung des Modules.

Falls sich die Corona-Infektionslage abschwächt und es Lockerungen für einen Präsenzbetrieb in größerem Umfang gibt, wird dies allen Lehrenden umgehend mitgeteilt. Ein ergänzender Präsenzanteil on Campus kann dann **zusätzlich zum 100 % Online Angebot** angeboten werden (s. Punkt 2). Eine Rückkehr zu reiner Präsenzlehre ist aber auch dann **nicht** möglich, da z.B. nationale und internationale Studierende noch nicht wieder vor Ort sind.

Punkt 2 Fachliche oder soziale Kontakte fördernde Präsenzangebote

Präsenzangebote on Campus sind weiterhin von hoher Bedeutung. Sie können, wenn infektionsbedingt möglich, jedoch nur **ergänzend** angeboten werden, dürfen **keinen zusätzlichen Prüfungsstoff** liefern und auch **nicht** das 100%-Online-Angebot (auch nicht anteilig) ersetzen. Außerdem müssen die Präsenzangebote immer für die volle Anzahl aller Studierenden eines Moduls zugänglich sein, ggf. in mehreren kleineren Gruppen nach Hygienevorgaben. Sie können fachlichen oder soziale Kontakte fördernden Charakter haben.

Studierende aus den ersten Semestern und Module mit interaktivem Charakter sollten – wenn möglich – besonders berücksichtigt werden.

Punkt 3 Qualitätsentwicklung in der Lehre

Auch im dritten „Corona-Semester“ bleibt die Qualität des Lehrangebots von höchster Wichtigkeit. Daher werden **Qualitätsempfehlungen für die digitale Lehre und für die ergänzenden Präsenzangebote** zunächst für das kommende Sommersemester entwickelt. Dies gehört zum Prozess der Weiterentwicklung des Hohenheimer Qualitätsmanagementsystems für die Lehre und wird unter der Leitung des Prorektorates für Lehre mit der AG Sommersemester und weiteren Akteuren aus den Fakultäten und den zentralen Einrichtungen durchgeführt.

Die online Lehrveranstaltungen und Präsenzangebote sollen nach dem Bedürfnis der Studierenden ausgerichtet werden. Diese Bedürfnisse sind z.B. Praktikabilität der Lehrveranstaltungen, Erreichbarkeit der Lehrenden und generelle Kommunikationswege. Die Lehrenden erhalten Orientierungshilfen, ob, wo und wie sie auf diese Bedürfnisse eingehen können (siehe auch Punkt 5).

Für das **digitale Lehrmaterial** werden eigene formale Qualitätsempfehlungen entwickelt (siehe auch Punkt 5). Eine besondere Herausforderung hinsichtlich der Qualitätsentwicklung in der Lehre stellen aber die **Präsenzangebote** dar. Sie sind v.a. **Veranstaltungen mit sozialer Interaktion** zwischen Lehrenden und Studierenden bzw. zwischen den Studierenden untereinander. Dies ist erforderlich, um der Humboldt'schen Grundidee der akademischen Lehre auch weiterhin Rechnung zu tragen. Diese Grundidee ist ganzheitlich gedacht, beinhaltet also auch die Persönlichkeitsentwicklung im fachlichen Diskurs.

Daher werden Empfehlungen ausgearbeitet für fachspezifische und rein soziale Kontakte fördernde interaktive Formate digital und on Campus, um Kennenlernen, Netzwerken und gemeinsames Lernen zu unterstützen. Das erfolgt in Abstimmung mit den Veranstaltungen der Studierendenvertretungen, damit sich diese sinnvoll gegenseitig ergänzen. Universitätsweit werden [Tool Boxes etc. geschaffen und auch Anleitungen dazu erstellt, wie man zur aktiven Teilnahme an Online- oder Präsenz-Lehrangeboten motivieren kann](#). Wer eigene online Formate erstellt, muss rechtliche und datenschutzrelevante Aspekte mitdenken ([Stabsstelle Datenschutz](#)).

Punkt 4 Prüfungen

Prüfungen des Wintersemesters 20/21, die im Sommersemester liegen, finden in Präsenz oder in alternativen Formaten statt, die keine Präsenz auf dem Campus erfordern. Die Präsenzprüfungen haben bei Raumknappheit im Sommersemester Priorität vor Lehrveranstaltungen in Präsenz.

Prüfungen des Sommersemesters 21: Die Angabe der Prüfungsformate muss bis Ende März in HohCampus erfolgt sein. Es muss mitgedacht werden, dass Prüfungen in Präsenz auch nach dem Sommersemester nur unter Einschränkungen stattfinden können. Daher sollen Lehrende vorrangig

alternative Formate einsetzen, die keine Präsenz auf dem Campus erfordern. Eine [Übersicht der technisch und organisatorisch machbaren und rechtlich zulässigen Prüfungsalternativen](#) wird zur Verfügung gestellt.

Es werden **keine** schriftlichen Fernprüfungen mit Videoaufsicht nach §32 LHG möglich sein wegen zurzeit ungeklärter technischer und rechtlicher Schwierigkeiten. **Mündliche** Prüfungen per Videokonferenz können durchgeführt werden, wenn erforderlich (siehe [Handreichung Online-Prüfungen](#)). Die restliche Prüfungskohorte muss dann allerdings ebenfalls on Campus mündlich und einzeln geprüft werden.

Punkt 5 Organisation Lehrmaterialien

Zur **Verbesserung der Didaktik** ist eine Organisation der Lehrmaterialien notwendig. Eine essentielle Grundlage zur Organisation der Lehrangebote ist eine zeitliche und inhaltliche Strukturierung und eine ausreichende Kommunikation und Information über und zu den Lehrmaterialien. Eine entsprechende Vorlage für ein **Syllabus-Dokument** („Kurssteckbrief“) steht allen Lehrenden zur Verfügung („[Präsenzlose Lehre](#)“). Außerdem sind [Checklisten](#) verfügbar als Hilfestellung für die Lehrenden bei der Ausgestaltung der Online Lehrveranstaltungen.

Die **Selbstorganisation der Studierenden** muss eingefordert werden. Wichtig ist aber auch, den **Workload der Studierenden** bei der Erstellung von online Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen, ohne dabei die Qualitäts- und Kompetenzziele der Module aus den Augen zu verlieren.

Vorlesungsaufzeichnungen sind ein wertvoller Bestandteil von online-Lehrmaterialien. Die Übersicht über die [Hörsäle zur Videoaufzeichnung](#) und die [Handreichung zur Aufzeichnung von Online-Lehre](#) unterstützen bei der Planung von datenschutzrechtlich zulässigen und technisch machbaren Aufzeichnungen.

Punkt 6 Kommunikation

Eine umfassende **Kommunikation** mit größtmöglicher **Transparenz** über den Ablauf des Sommersemesters muss nach innen und nach außen baldmöglichst verfügbar sein.

Für die Information der Studierenden über die Lehrangebote sollen klare und einfache Wege genutzt werden. Ein Link in HohCampus durch die Stundenplaner und -planerinnen der Fakultäten verknüpft die Lehrveranstaltungen mit ihrer Eintragung in ILIAS. Im ILIAS Kurs findet sich der aktuellste Syllabus der Veranstaltung mit allen Details zu Organisation und Inhalten.

Die Universität Hohenheim wünscht allen ein gutes Gelingen des Sommersemesters 2021!

Key points for the Covid-19 summer semester 2021

On Campus & Digital

Decision by the University of Hohenheim Senate on 3 February 2021

This paper “**Key points for the Covid-19 summer semester 2021**” is intended to present the framework conditions and key points for carrying out teaching as agreed by the University of Hohenheim. As the infection situation is difficult to predict, the key points enable the University to offer students a reliable way of studying in the summer semester, which can be adapted to the current infection situation. These points were created by the working group Summer Semester (AG Summer Semester), a working group of the Senate Commission on Teaching (SKL) together with other participants from the faculties, the student groups, and the central administration.

The paper aims to offer the complete range of courses except laboratory courses and similar courses digitally and to supplement these with face-to-face courses on campus if permitted by the infection situation. The University of Hohenheim will offer a full and reliable study program for all students.

Item 1 Mode of summer semester: 100% online

All courses relevant to examinations are conducted 100% online and, as far as possible, teaching materials are provided asynchronously until the end of the examination periods of the summer semester. This ensures that all modules can be studied, even, for example, for international students in other time zones, students with poor internet availability, or students/lecturers in quarantine.

The only exception: **Laboratory courses, final theses that require work in the laboratory, and comparable events take place on campus** under observance of the hygiene rules. Participation in compulsory on-campus face-to-face laboratory courses is still required for admission to the module examination.

If the Covid-19 infection situation improves greatly the regulations permit on-campus courses for larger groups, this will be communicated to all lecturers immediately. A supplementary on-campus attendance component can then be offered in **addition to the 100% online offer** (see point 2). However, a return to pure classroom teaching is **not** possible even then, since, for example, national and international students are not yet back on site.

Point 2 On-campus offers promoting subject-area or social contacts

On-campus **offers** continue to be very important. However, they can only be offered on a **supplementary** basis if permitted at all by regulations. They may not include **any additional examination material** and may **not** replace the 100% online offer (not even proportionally). In addition, on-campus courses must always be accessible to the full number of students on a module, possibly in several smaller groups according to hygiene requirements. These on-campus offers can serve to promote subject-area or social contacts

Students from the first semesters and modules with an interactive character should - if possible - be given special consideration.

Point 3 Quality development in teaching

In the third "Covid-19 semester," the quality of the teaching remains of paramount importance. Therefore, **quality recommendations for digital teaching and for the supplementary on-campus courses** will initially be developed for the coming summer semester. This is part of the process of further developing the Hohenheim quality management system for teaching and is being carried out under the leadership of the office of the Vice President for Academic Affairs in the summer semester working group and other stakeholders from the faculties and the central institutions.

Online and on-campus courses should be designed according to the needs of the students. These needs are e.g. practicability of courses, accessibility of lecturers, and general communication channels. Lecturers will receive guidance as to whether, where, and how they can address these needs (see also point 5).

Separate formal quality recommendations will be developed for the **digital teaching material** (see also point 5). A particular challenge with regard to quality development in teaching, however, is posed by **on-campus** courses. They are primarily intended as **events with social interaction** between lecturers and students or among the students themselves. This is necessary in order to continue to take account of fundamental Humboldtian idea of academic teaching. This basic idea is conceived holistically, i.e. it also includes personality development in professional discourse.

Therefore, recommendations will be developed for subject-specific and purely social interactive formats, digital and on campus, to support getting to know each other, networking, and learning together. This is being done in coordination with the events of the student representatives so that they complement each other in a meaningful way. University-wide [tool boxes, etc. are being created, as well as guidance on how to motivate students to actively participate in online or face-to-face learning opportunities](#). Anyone who creates their own online formats must take legal and data protection aspects into account ([Data Protection Unit](#)).

Point 4 Examinations

Winter semester 20/21 exams that fall in the summer semester will take place on campus or alternative formats that do not require on-campus attendance. In the event of a shortage of space in the summer semester, on-campus examinations will take priority over on-campus courses.

Examinations for the summer semester 21: The examination formats must be specified in HohCampus by the end of March. It must be taken into account that examinations on campus will

be subject to restrictions after the summer semester, as well. Therefore, instructors should give priority to alternative formats that do not require on-campus presence. An [overview of the technically and organizationally feasible and legally permissible examination alternatives](#) is provided.

No written distance examinations with video supervision according to Sec. 32 LHG will be possible due to currently unresolved technical and legal difficulties. **Oral** examinations by video conference may be held if necessary (see [Handout for online examinations](#)). However, all of the students in that examination group must then also be examined orally and individually on campus.

Point 5 Organizing teaching materials

To **improve didactics**, it is necessary to organize the teaching materials. An essential basis for organizing the teaching offers is a structure in terms of time and content and sufficient communication and information about and on the teaching materials. A corresponding template for a **syllabus document** ("course outline") is available to all lecturers ("[Teaching without attendance](#)"). In addition, [checklists](#) are available to assist instructors in designing online courses.

Students must be required to **organize themselves**. However, it is also important to take into account the **workload of students** when creating online courses, without losing sight of the quality and competence objectives of the modules.

Lecture recordings are a valuable component of online learning materials. The overview of the [lecture halls for video recording](#) and the [handout for recording online lectures](#) support the planning of recordings that are permissible under data protection law and technically feasible.

Point 6 Communication

Detailed **communication** with the greatest possible **transparency** about the course of the winter semester must take place internally and externally as soon as possible.

Clear and simple channels should be used to inform students about courses. A link in HohCampus by the faculty schedulers links the courses with their entry in ILIAS. In the ILIAS course, students can find the latest course syllabus with all details about organization and content.

The University of Hohenheim wishes everyone a successful summer semester 2021!